

Stopp Littering Schweiz

Betreff:

WG: Splitter von Aludosen können Kühe töten: Mythos? / Persilschein für Aludose?

Von: Stopp Littering Schweiz <stopplitteringschweiz@bluewin.ch>

Gesendet: Donnerstag, 4. August 2016 13:51

An: 'info@swissrecycling.ch' <info@swissrecycling.ch>; 'frischknecht@igora.ch' <frischknecht@igora.ch>

Cc: 'Marco.Bulletti@bafu.admin.ch' <Marco.Bulletti@bafu.admin.ch>; 'michel.monteil@bafu.admin.ch'

<michel.monteil@bafu.admin.ch>; 'Rita.Barros@bafu.admin.ch' <Rita.Barros@bafu.admin.ch>;

'jacques.bourgeois@sbv-usp.ch' <jacques.bourgeois@sbv-usp.ch>; 'marcel.kreber@getraenke.ch'

<marcel.kreber@getraenke.ch>; 'martin.ettlinger@schweizermedien.ch' <martin.ettlinger@schweizermedien.ch>;

'nora.steimer@igsu.ch' <nora.steimer@igsu.ch>; 'tavernier@igora.ch' <tavernier@igora.ch>

Betreff: Splitter von Aludosen können Kühe töten: Mythos? / Persilschein für Aludose?

zhv Herrn Patrik Geiselhardt

zhv Herrn Daniel Frischknecht

Splitter von Aludosen können Kühe töten: Mythos? / Persilschein für Aludose?

Sehr geehrter Herr Geiselhardt

Sehr geehrter Herr Frischknecht

Im Handelszeitung-Separatdruck „Saubere Schweiz“ vom 30. Juni 2016 schreiben Sie, dass es ein Mythos sei, dass Splitter von Aludosen Kühe töten können.

Nachdem in den letzten Jahren in den Medien zahlreiche Berichte über Kühe erschienen sind, die durch Splitter von Aludosen gestorben seien, bezeichnen Sie dies nun als Mythos und untermauern diese Behauptung mit der Aussage einiger Veterinärmediziner. Die Aussage einiger Veterinärmediziner ist jedoch kein Beweis für Ihre Aussage. Selbst wenn kein Fall einer Kuh dokumentiert wäre, die an Alusplitter gestorben wäre, wäre dies noch kein Beweis für Ihre Aussage, denn es sterben wohl jedes Jahr Hunderte von Kühen, die nicht obduziert werden und bei denen dadurch nicht zweifelsfrei feststeht, an was sie gestorben sind. Auch bezweifle ich, dass ein zusammengedrücktes Aludosenstück im Futter der Kühe nicht gleich wirken kann wie ein Nagel: so habe ich im Heu der Pferde, die ich betreue, schon verschiedene Male zusammengedrückte Aludosenstücke gefunden, die durch ihre Stärke durchaus wie ein Nagel wirken könnten.

Was mich an Ihrer Aussage schlussendlich stört, ist, dass sie damit Alu-Dosen-Litterern, die vielleicht noch ein Herz für Tiere hätten, den Persilschein ausstellen, ihre Dosen weiterhin in Wiesen und Feldern zu entsorgen, denn sie schaden damit den Tieren gemäss Ihrer Mythosaussage ja nicht. Sie erweisen den Tieren damit einen Bärendienst. Und Sie stellen damit natürlich auch der Alu-Dose einen Persilschein aus, was ja wohl Ihr Grund ist, warum Sie diesen angeblichen Mythos entmythisieren wollen.

Dann huldigt Herr Frischknecht in seinem Beitrag „670 Bierdosen für ein neues Velo“ die Alu-Dose ökologisch wie ökonomisch in den höchsten Tönen, was für mich auch lediglich auf ein Reinwaschen der Alu-Dose als Getränkebehältnis herausläuft, damit sie weiterhin in riesigen Mengen produziert werden kann und dann **10% davon irgendwo auf einer Wiese entsorgt werden**. Wie steht es übrigens nebst der Ökologie und der Ökologie mit

der **Hygiene bei Alu-Dosen**? Ich wage zu bezweifeln, dass es sehr hygienisch ist, von einer Dose zu trinken, deren Trinkoberfläche im Vorfeld theoretisch mit allerlei Unappetitlichem und Gesundheitsgefährdendem verunreinigt worden sein könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Gross
Kirchweg 1
3038 Kirchlindach

 **Besuchen Sie** www.stopp-littering-schweiz.ch